IN NUTTELN trägt für ein Jahr Gerd Meyer (linkes Bild) aus Sternbusch mit seiner Königin Brigitte Stuckenberg das Königszepter des Schützenvereins. Als Nebenkönige fungieren Georg Stuckenberg mit Marlene Jakubeit und Heinz Jakubeit mit Christine Meyer Ehrendamen sind Rita Sauerland und Christa Gerdes. Bild rechts: Kinderschützenkönig wurde Hubert Hellmann aus Warnstedt, der sich Klara Bolte zur Königin erkor (Mitte). Zu Nebenkönigen erwählte er sich Lambert und Hildegard Möller (links) sowie Thomas und Maria Burklage (rechts). Bilder (2): Kulgemeyer

Aus Emstekerfeld

Im **Die Feier** der Erstkommunion in der Pfarrkirche St. Bernhard ist am Sonntag, 25. Mai. Die Gottesdienstordnung wurde deshalb geändert: 9 Uhr Erstkommunionfeier, 10.30 Uhr Hochamt, 15 Uhr Dankandacht.

*

Für die älteren Meßdiener, die beim Sommerzeltlager eine Leitungsfunktion übernehmen, ist am 31. Mai und 1. Juni ein Schulungswochenende in der Heimvolkshochschule in Stapelfeld. Anmeldungen werden im Pfarrhaus angenommen.

Filmabend

Im **Emstek.** Morgen, Donnerstag, um 10 Uhr, findet für die Emsteker Gruppe Jungkolping 14/16 in der Gastwirtschaft Teping ein Abend mit einem dokumentarischen Spielfilm statt. Im Anschluß soll die Planung zum Kolpingtag in Visbek am 8. Juni besprochen werden.

Cloppenburger Filmumschau

Capitol: Keine Vorstellung

Urania-Theater: „Fünf gegen Casablanca" — In diesem deutsch-französisch-italienischen Kriegsfilm soll ein deutscher Kommandotrupp ein Attentat auf Churchill und Roosevelt verüben.

Familien-Nachrichten aus Cloppenburg

und Umgebung

Gestorben:

Erna Gladow geb. Marquardt (71), Friesoythe; Beerdigung am Mittwoch, 21. Mai, 15 Uhr, auf dem evangelischen Friedhof.

Ewald Weber (46), Löningen; Beerdigung am Donnerstag, 22. Mai, 14.30 Uhr, von der Friedhofskapelle aus.

August Nordenbrock (71), Garthe; Beerdigung am Donnerstag, 22. Mai, 15 Uhr, vom Krankenhaus Emstek aus.

Elisabeth Grote geb. Rempe (31), Beverbruch; Beerdigung am Donnerstag, 22. Mai, 14.45 Uhr, vom Trauerhaus aus.

Theodor Penkhus (69), Cloppenburg; Beerdigung am Donnerstag, 22. Mai, 15 Uhr, auf dem St.-Andreas-Friedhof.

Museumsdorf meldet weiter steigende Besucherzahlen

Analyse der Autokennzeichen — Osnabrücker an erster Stelle

wo **Cloppenburg.** Mit 8745 Besuchern am Pfingstwochenende hat das Museumsdorf die Besucherzahl von 1974 um 268 und die des Jahres 1973 um 416 übertroffen. Dies beweist, daß auch ein Kulturinstitut beim touristischen Angebot mitziehen kann.

Auch an diesem Pfingstfest hat das Museumsdorf wieder eine Auto-Verkehrszählung durchgeführt und dabei recht aufschlußreiche Feststellungen getroffen. Die meisten Besucher kamen aus den Ballungszentren Osnabrück, Bremen und Oldenburg, erfreulich groß war aber auch die Besucherzahl aus den Räumen Cloppenburg, Leer, Vechta und Diepholz. Festzustellen war ferner die Zunahme aus der Landeshauptstadt Hannover und den Niederlanden.

An erster Stelle lag Osnabrück mit 220 Wagen, gefolgt von Cloppenburg (166), Bremen (145), Oldenburg (138) und Hannover (64). Holland lag mit 53 Autos an elfter Stelle noch vor Aschendorf. Aber auch aus den Räumen Burgsteinfurt, Nordhorn, Delmenhorst, W[illegible]lmshaven, Münster, Westerstede, Jever, Minden, Brake und Herford waren viele Besucher gekommen.

In Löningen notiert

te **Die NWZ gratuliert** Landwirt Heinrich Möller in der Ortschaft Lodbergen zur Vollendung des 86. Lebensjahres.

Für den neuen Kindergarten, der in Kürze fertiggestellt wird, können nun Kinder bei der Leiterin des Kindergartens angemeldet werden.

Eine Busfahrt nach dem ostfriesischen Wiesmoor ist am 27 Mai um 12 Uhr vom Kirchplatz für die Alten der Gemeinde vorgesehen.

Der Schießwettbewerb soll nach einem Beschluß der Schützenversammlung am 31. Mai um 15 Uhr stattfinden. Drei Gruppen kämpfen um je drei Medaillen. Nach der Preisverteilung ist gemütliches Beisammensein der Schützen mit den Frauen, die sich auch am Wettbewerb beteiligen können. Löningens Schützenverein ist der älteste Verein der Gemeinde. Die Unterlagen reichen in das Jahr 1597 zurück.

CLOPPENBURG

Unfall vermutlich durch Alkohol

kr **Elbergen.** Vermutlich infolge Alkoholeinwirkung kam ein 22jähriger Einwohner aus Borkhorn, der mit seinem Personenwagen den Vinner Weg befuhr, in einer leichten Kurve von der Fahrbahn ab und stieß gegen einen Baum. Der Fahrer wurde schwer verletzt und konnte erst durch die Löninger Feuerwehr aus den Trümmern seines PKW befreit werden. Ihm wurde eine Blutprobe entnommen. Der Führerschein wurde eingezogen.

Zweimal Trunkenheit

kr **Cloppenburg.** Am Sonntag fielen der Polizei ein 35jähriger aus Langförden und ein 33jähriger aus Cloppenburg auf, die am Verkehr teilnahmen, obwohl sie unter Alkoholeinwirkung standen. Beiden wurde eine Blutprobe entnommen und der Führerschein entzogen.

Pfarrwechsel in Garrel und Molbergen

Pastor Günther Michalke wurde von Bischof D. Harms in den Ruhestand verabschiedet

eb **Garrel. Am Pfingstmontag begingen die beiden evangelischen Gemeinden Garrel und Molbergen den Abschied ihres Seelsorgers. Seit 1947 hat der aus Breslau stammende Pfarrer Günther Michalke den Pfarrdienst in diesen ländlichen Diasporagemeinden wahrgenommen.**

Nach schweren Erlebnissen in der Vertreibungszeit, überraschender Errettung aus polnischer Gefangenschaft und zwangsweiser Evakuierung aus Schlesien kam der damalige Pastor von Breslau-Deutschlissa nach Lastrup. Schon im Februar 1947 wurde er mit der Seelsorge unter den Vertriebenen in Garrel und Molbergen betraut. Seine Arbeit verrichtete er unter den damaligen schwierigen Verhältnissen zunächst von Cloppenburg aus, zu dessen Pfarrbezirk Garrel und Molbergen gehörten.

In Cloppenburg wurde daher eine zweite Pfarrstelle für die Arbeit auf dem Lande geschaffen, in die Günther Michalke berufen und am 10. Juni 1947 vom damaligen Bischof D Stählin eingeführt wurde. Dieser lang zurückliegende Auftakt klang in den Abschiedsgottesdiensten am Pfingstmontag wieder lebhaft an, da Michalke seine Abschiedspredigt über Jeremia 15,19—21 hielt; derselbe Text, den Bischof Stählin 1947 seiner Einführungsansprache zugrunde gelegt hatte: Ein Pfarrer ist nicht nur zum Predigen und zum ewigen Leben da, ein Pfarrer braucht Trost und Hilfe. Dies in den vergangenen 28 Jahren reichlich erfahren zu haben, bekannte der Abschiednehmende mit seinem Dank an alle helfenden Hände, die mit am Werke gewesen waren.

Namentlich gedachte er in Molbergen der verstorbenen Frau Bürger, die für die Gemeinde „wie eine Mutter gesorgt" habe. Bischof D. Harms aus Oldenburg sprach Dank und Abschiedsworte für das theologische Engagement des Scheidenden. Pfarrer Göttke von der Katholischen Pfarrgemeinde Molbergen hatte den scheidenden Amtsbruder zum Gottesdienst geleitet, und auch die Schwestern der Gemeindepflegestation, Bürgermeister Deeken, Gemeindedirektor Kayser, Rektor Apke und Hauptlehrer Ratte-Polle waren beim Abschied in der Gastwirtschaft Thole-Vorwerk zugegen.

Bischof Harms dankte für das Miteinander, das sich in dieser Versammlung ausdrückte: „Wir sitzen alle in demselben Boot, alle miteinander leben wir in der heutigen Welt als in einer großen Diaspora. Wir müssen daher unseren Dienst miteinander tun; das Gegeneinander können wir uns nicht mehr leisten." Der Bischof gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß in Molbergen und Garrel keine Vakanz eintreten, sondern bereits am 1. Juni ein junger Nachfolger seine Arbeit aufnehmen werde. Pfarrer Göttke sprach Worte herzlichen Dankes für die jahrelange gute Zusammenarbeit: „Wenn auch verschiedene Wege, im Ziel sind wir uns einig"

In der Kirche zu Garrel war die Abschiedsprediger nachmittags angesetzt. Hier nahmen fast alle evangelischen Nachbarpfarrer teil. Der katholische Ortspfarrer mußte sich wegen Trauerfalls in der eigenen Familie entschuldigen lassen. Anschließend fand eine Versammlung im Gasthaus Niemann statt; übrigens in demselben Saal, der in den Jahren nach dem Krieg als erste evangelische Gottesdienststätte in Garrel gedient hatte. Noch einmal sprach Bischof Harms. Ihm schlossen sich an Bürgermeister Lanfermann mit Gemeindedirektor Wiese, Rektor Willenborg, Kreispfarrer Braunschön aus Löningen und Pfarrer Fischer aus Cloppenburg.

Zum Schluß sprach der scheidende Seelsorger herzliche Dankesworte an alle Redner des Tages, an alle Helfer und Mitarbeiter seiner langen Dienstzeit, besonders auch an die Frauen, die immer bereit gewesen seien, sich einzusetzen. „Ich war hier kein einsamer Mann und habe, wo es nötig war, immer Hilfe gefunden" sagte Michalke. Da Bischof Harms aus diesem Anlaß zum erstenmal amtlich in der Gemeinde Garrel weilte, überreichte Bürgermeister Lanfermann dem hohen Gast die Chronik der Gemeinde Garrel.

Drei Schwerverletzte

kr **Oldendorf.** In Oldendorf endete die Fahrt eines 36jährigen aus Nordhorn. Aus ungeklärter Ursache war er mit seinem Personenwagen von der Fahrbahn abgekommen, hatte sich überschlagen und war dann gegen einen Baum geprallt. Bei dem Aufprall wurden er und zwei Mitfahrer schwer verletzt. Am Fahrzeug entstand Totalschaden.

Hände

Schade daß die Dürer-Hände, jeden Betrachter beeindruckend, nicht jene schmutzigen Finger von ihrem frevelhaften Tun abbringen können, die klauenderweise von Grab zu Grab krabbeln und dabei Sträuße für das Grab ihrer Angehörigen „mitgehen" lassen. Gar oft (leider) ist dies zu beobachten, seit Tagen auf dem Andreas-Friedhof der Kreisstadt. Wäre doch bloß mal jemand, der diesen schmutzigen Händen recht fühlbar auf die Finger klopfen könnte. Mit ganzer Inbrunst wünscht dies im Namen der Bestohlenen, die liebevoll ihren Verstorbenen Blumen bringen, **Augustinus**

Das Lagerleben in freier Natur machte hungrig. Allen Teilnehmern schmeckte das von den Calhorner Frauen und Mädchen zubereitete Essen vorzüglich. Bilder (2): Haupt

Ein Ministranten-Festival in Calhorn

Über 500 Meßdiener aus dem oldenburger Offizialatsbezirk zelteten

hz **Essen.** Über 500 Meßdiener aus dem Offizialatsbezirk Oldenburg bildeten beim großen Zeltlager rund um das Gebäude der Jugendbildungsstätte „Don Bosco" in Calhorn eine eindrucksvolle Kulisse. Beim Ministranten-Festival gaben sich Jungen und Betreuer aus dem Gebiet zwischen dem Artland und der Wesermarsch, zwischen dem Hümmling und der Hunte ein Stelldichein.

Wer gekommen war, um in der reizvollen Umgebung der Salesianer-Niederlassung einige erlebnisreiche Tage mit besinnlichem Akzent zu verbringen, sah seine Erwartungen sicherlich erfüllt. Ein abwechslungsreiches Programm wartete auf die Ministranten. Die Initiatoren mit Pater Paul Thörner an der Spitze hatten das Treffen bis ins kleinste vorbereitet. Und auch Petrus hatte mit der fröhlichen Schar ein Einsehen und bescherte ideales Wetter.

In relativ kurzer Zeit waren drei Zeltstädte mit rund 100 Zelten aufgebaut. Den Aufbau des Altarschiffes besorgte die Gruppe aus Garrel mit besonderem Geschick. Den Abschluß des ersten Abends bildete ein imposanter Fackelzug zur Beverner Kirche, wo im Vorhof eine Maiandacht gehalten wurde.

Mit dem Morgendank wurde der zweite Tag begonnen. Als Meisterköchinnen erwiesen sich die Frauen aus Calhorn, die für die hungrigen Jungen ein schmackhaftes Essen zubereiteten. Die Beverner Feuerwehr versorgte das Lager mit Wasser, versah den Ordnungsdienst und war immer dort zur Stelle, wo sie gebraucht wurde. In den Dienst der guten Sache stellten sich auch die Rote-Kreuz-Bereitschaften Lastrup und Essen.

Eine besondere Attraktion boten die nach dem Muster „Spiel ohne Grenzen" durchgeführten Wettkämpfe, bei denen Pater Thörner als Moderator und der Provinzial der Salesianer, Pater Ordger, die Schwestern Conradia und Mirja sowie Rektor Dr. Hagemann aus Stapelfeld als Schiedsrichter fungierten. Es siegte die Gruppe aus Emstek. Mehr als 500 Luftballons starteten anschließend zum Wettbewerb. Auf den Sieger wartet ein Herrenfahrrad.

Von der Beverner Kirche aus geleitete am nächsten Morgen eine Fahrradeskorte mit 500 geschmückten Rädern Weihbischof von Twickel, der vom Provinzial der Salesianer-Nordprovinz, Peter Oerder, begrüßt wurde. Der Bischof sprach Organisatoren und Helfern Dank aus. Besonderes Lob zollte er den Gemeindemitgliedern des Kirchspiels Bevern. Das Haus „Don Bosco" in Calhorn bezeichnete er als Zelle des Lebens mit überregionaler Ausstrahlungskraft. Weihbischof von Twickel feierte zum Abschluß des Ministrantenfestivals mit mehr als 1000 Gläubigen in Conzelebranz mit Pater Oerder und Pater Losskyll ein Pontifikalamt.

Weihbischof von Twickel (Mitte) feierte ein Pontifikalamt.

UBER PFINGSTEN gab es auch im nördlichen Kreisziplel regen Ausflugsverkehr. In Bokelesch hatte das bereits traditionelle Pfingstfest auf der Ollingschen Wiese wieder einige tausend Besucher zu verzeichnen. Hochbetrieb herrschte auch beim Osterhauser Bootsanleger „Ganz groß" bot sich in diesem Jahr der neue Campingplatz des Orts- und Verschönerungsvereins Elisabethfehn (Bild). Fast alle Stellplätze waren belegt Die Campinganlage mit modernsten Sanitärräumen, einem Kleingolfplatz, Turngeräten,, Bodenschach, Kiosk und neuerdings zwei Schwimmbecken wurde in nur vier Jahren durch Vereinsinitiative und durch die Unterstützung der Gemeinde Barßel, aber ganz besonders durch die Talkraft des Geschäftsführers Gustav Schünemann geschaffen. Bild: Murra

Freude über 76 Reifezeugnisse

Abschlußfeier für Schüler, Eltern und Lehrer

RG **Friesoythe.** Das Albertus-Magnus-Gymnasium Friesoythe verabschiedete nach einem ökumenischen Gottesdienst in einer schlichten, aber eindrucksvollen Feier in dem Musiksaal der Schule die Abiturientia 1975. Dazu gehörte erstmals eine Klasse des gymnasialen Zuges für Realschulabsolventen, der vor drei Jahren am Friesoyther Gymnasium neben dem neusprachlichen und dem mathematisch-naturwissenschaftlichen Zweig eingerichtet wurde.

Zu der Feierstunde begrüßte Oberstudiendirektor Kattenbaum neben den 76 Abiturientinnen und Abiturienten und deren Eltern als Vertreter des Schulträgers Bürgermeister Cloppenburg und Stadtdirektor Habrock und vom Schulelternrat die stellvertretende Vorsitzende Frau Rolfs. Oberstudiendirektor Kattenbaum bedauerte, daß auf Grund der unzulänglichen Verhältnisse im Bildungsbereich das zur Zeit meist gebrauchte Wort der Abiturienten „Numerus clausus" heiße. Aber in dieser nicht rosigen Situation liege auch für manchen die Chance der Selbsterkenntnis seiner Leistungsgrenze. Sein Wunsch sei, daß sich die scheidenden Abiturienten nie selbst verlieren möchten, daß sie vielmehr immer mit sich umzugehen verstünden und aus diesem Selbstbewußtsein heraus auch Gemeinsamkeit und Gemeinschaft mit anderen stifteten.

Bürgermeister Cloppenburg, der die Glückwünsche der Stadt übermittelte, ermunterte die von der Schule scheidende junge Generation, an den Universitäten und sonstigen Bildungseinrichtungen nicht still in der schweigenden Mehrheit zu stehen, sondern aktiv für die freiheitlich-demokratische Grundordnung unseres Staates einzutreten und sich für die Gemeinschaft zu engagieren. Stellvertretende Elternratsvorsitzende Rolfs dankte in ihren Grußworten der Schule für die mit der Abiturientia vollbrachten Leistungen und wünschte den aus der Schule scheidenden Abiturientinnen und Abiturienten, daß sie einmal in recht verstandenem Sinn sagen könnten, sie seien Schüler des Albertus-Magnus-Gymnasiums gewesen. Für die Abiturientia 1975 dankte Heiner Wreesmann Lehrern und Eltern mit herzlichen Worten.

An die Feierstunde, die durch Darbietungen des Schulchores und einem von Susanne Haselier gespielten Klavierstück wirkungsvoll umrahmt war, schloß sich ein Stehkonvent mit Sekt an, zu dem die Abiturientia eingeladen hatte. Der Abiturball am Abend vereinte im Saal der Stadtschänke noch einmal die Schulgemeinschaft.

FRIESOYTHE

Anmeldung zur Realschule

RG **Friesoythe.** Ab heute werden Anmeldungen für die Aufnahme in die Klasse 7 der Realschule Friesoythe entgegengenommen. Die Anmeldungen können bis Sonnabendvormittag zwischen 8 und 12 Uhr bei der Realschule oder auch über die abgebende Orientierungsstufe erfolgen. Bei der Anmeldung sind das letzte Zeugnis der Orientierungsstufe, das Gutachten der Orientierungsstufe und die Empfehlung der Orientierungsstufe vorzulegen. Die Realschule ist im bisherigen Umfang offen für alle Interessenten, die für eine Realschule empfohlen sind.

Nach dem Einsatz tödlich verunglückt

wo **Barßel.** In unserer Dienstagsausgabe berichteten wir über den tödlichen Verkehrsunfall auf der Landesstraße Harkebrügge—Barßel, bei dem Reinhard Schaar aus Barßel von einem PKW erfaßt wurde. Der 34jährige Fernsehtechniker hatte als Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr, der er seit elf Jahren angehörte und für die er als Hauptfeuerwehrmann und stellvertretender Jugendwart tätig war, in der Nacht zum ersten Pfingsttag an einem Brandeinsatz in Barßel-Neuland teilgenommen. Gegen zwei Uhr rückte die Wehr ab. Schaar ging zu Fuß nach Barßel zurück und wurde, auf der linken Straßenseite gehend, von einem entgegenkommenden PKW erfaßt. Die Feuerwehren des Kreises Cloppenburg wollen ihm morgen, Donnerstag, das letzte Geleit geben.

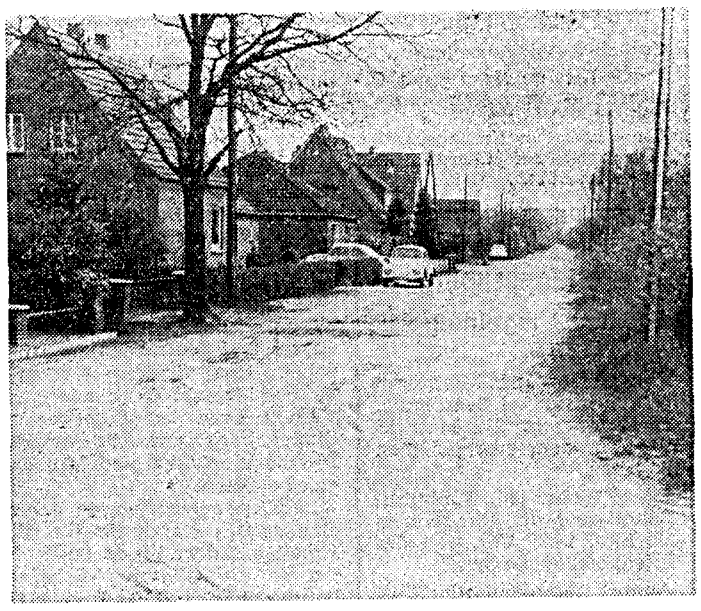
Mütterberatung

kr **Friesoythe.** Die nächste regelmäßige Mütterberatung findet morgen, Donnerstag, von 15 bis 16.30 Uhr in der Nebenstelle des Gesundheitsamtes in Friesoythe statt.

Generalversammlung

p **Altenoythe.** Die Generalversammlung des SV Altenoythe findet am Freitag, 23. Mai, um 20 Uhr im Vereinslokal Brand-Meyer statt.

BEIM GEWINNSPAREN der Spar- und Darlehnskasse Gehlenberg gewann Bernhard Meemken (rechts) 1000 DM. Geschäftsstellenleiter Heinrich Grote überbrachte die freudige Nachricht mit einem Blumenstrauß. Der Gewinner kann das Geld gut gebrauchen, studiert er doch zur Zeit an der Lebensmittelfachschule (Abt. Fleischtechnologie) in Berlin. Bild: Gruse



DEN VIELEN BITTEN der Anlieger der Straße „Am Deich" in Barßelermoor hat der Rat der Gemeinde Barßel nun entsprochen: Die Straße soll endlich befestigt werden. Da die Arbeiten bereits ausgeschrieben worden sind, kann bald mit dem Baubeginn gerechnet werden. Bild: Passmann

Marienschule feiert

RG **Friesoythe.** Die Marienschule feiert am Freitag dieser Woche ihr Schulfest. Eingeleitet wird das Programm um 8.30 Uhr mit einem Festgottesdienst in der Marienkirche. Danach werden von 9.30 bis 10.30 Uhr in der Schule die Kinder bewirtet, für die Eltern ist eine Kaffeetafel eingerichtet. Dann werden die Kinder bis 12 Uhr mit Spielen und sportlichen Darbietungen ihre Eltern erfreuen. Abends trifft sich die Schulgemeinschaft der Lehrkräfte und Eltern zu einer gemütlichen Runde mit Tanz im Saal der Stadtschänke Coldehoff.

Heilgymnastik

RG **Friesoythe.** Der Kneipp-Verein Friesoythe will einen Heilgymnastikkurs für Frauen durchführen. Wer daran teilnehmen möchte, muß sich am heutigen Mittwoch (21. Mai) um 20 Uhr in der Realschule an der Dr.-Niermann-Straße einfinden. Die Leitung des Kurses liegt in den Händen von Frau Niehaus.

Gemeinschaftstaufe

RG **Friesoythe.** Das katholische Pfarramt weist darauf hin, daß die nächste Gemeinschaftstaufe am kommenden Sonntag (25. Mai) um 15 Uhr in der Marienkirche ist.

Gegen Abtrennung

RG **Friesoythe/Edewechterdamm** **„Ich habe kein Verständnis dafür, daß die SPD-Fraktion des Landtages schon wieder Unruhe in die Bevölkerung tragen will." Das erklärte Bürgermeister Cloppenburg in der letzten Ratssitzung, als er die kurz zuvor aus Hannover erhaltene Information mitteilte, die SPD wolle mit der FDP darüber verhandeln, im Zuge der Kreisreform die Ortschaften Ahrensdorf und Edewechterdamm aus der Stadt Friesoythe abzutrennen und dem Landkreis Ammerland (also der Gemeinde Edewecht) zuzuschlagen. Der Ratsvorsitzende bedauerte, daß die SPD nach der kommunalen Gebietsreform, bei der man wenigstens gewachsene Gemeinden nicht durchtrennt, sondern im ganzen Gebietsbestand mit anderen zu einer neuen kommunalen Einheit zusammengeschlossen habe, nunmehr aus bisher nicht mitgeteilten Gründen in eine gerade erst gebildete Gemeinde schon wieder Unruhe hineintragen wolle. Er kündigte an, daß der Stadtrat, dessen eindeutiger Protest gegen ein solches Vorhaben feststehe, sich mit der Angelegenheit beschäftigen werde, sobald nähere Einzelheiten offiziell bekannt würden.**

Gruppenkalender

RG **Friesoyhe.** Der Dekanatsjugendausschuß trifft sich heute um 20 Uhr im Pfarrheim an der Wasserstraße. Die Missionsgruppe der Frauen kommt heute um 16 Uhr im Pfarrheim zusammen. Der Kinderchor singt am Donnerstag um 15 Uhr. Das Blasorchster übt am Donnerstag um 20 Uhr.

Aus der Kirche

p **Altenoythe.** Am kommenden Donnerstag ist eine Zusammenkunft der Jungkolping-Gruppe III um 19.30 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus. Am kommenden Sonntag ist der Weihetag der neuen Dreifaltigkeitskirche und Patronatsfest. Aus diesem Anlaß ist vor dem Hochamt eine Prozession.

Anlagen schonen

RG **Friesoythe.** Hinter den Amtsgebäuden unterhalten Fischereiverein und Stadt zur Freude der Spaziergänger Anlagen, um die manch anderer Ort die Bürger beneidet. Leider ist es in letzter Zeit mehrfach vorgekommen, daß Anpflanzungen mutwillig zerstört worden sind. Es wäre sehr zu begrüßen, wenn alle Bürger mit darauf achten, wer es hier an dem nötigen Bürgersinn fehlen läßt.

Sommerlager für Meßdiener

RG **Friesoythe.** Für die Ministranten der Pfarre St. Marien wird vom 29. Juni bis 10. Juli ein Sommerlager in Beverdiek bei Essen veranstaltet. Der Teilnehmerpreis beträgt 40 DM. Wer teilnehmen möchte, muß sich bis zum 31. Mai über die Gruppenführer oder in der Vikarie anmelden.

Über eine Million für Dreifaltigkeitskirche

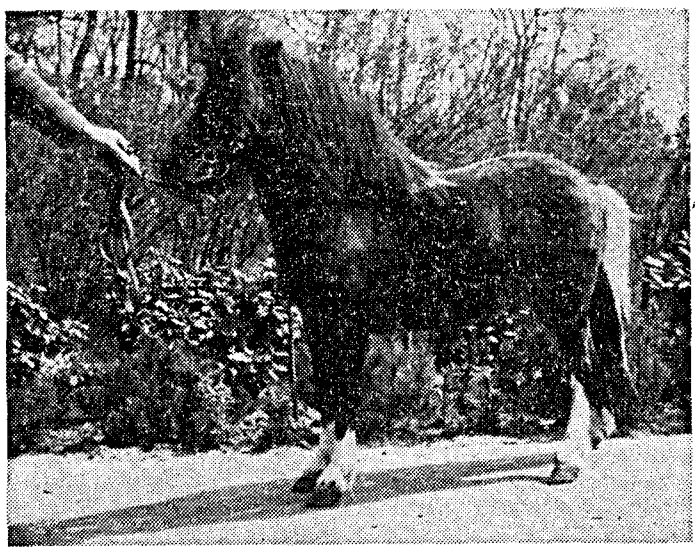
Baumaßnahmen der Kirchengemeinde

p **Altenoythe.** Der Kirchenvorstand und -ausschuß der katholischen Kirchengemeinde Altenoythe geben in einer Anlage zum gewohnten Mitteilungsblatt den Gemeindemitgliedern einen Bericht über fertiggestellte und noch ausstehende Baumaßnahmen der Kirchengemeinde.

Zum Neubau der Dreifaltigkeitskirche heißt es in dem Rechenschaftsbericht, inzwischen seien die Rechnungsunterlagen vom Offizialat in Vechta überprüft und als richtig anerkannt worden. Die Gesamtkosten des Kirchenbaues einschließlich Inneneinrichtung, Außenanlagen und Parkplätzen betragen rund 1,03 Millionen DM, denen Einnahmen aus Grundstücksverkäufen, Zuschüssen, Darlehn, Kollekten, Spenden und Zinsen in etwa gleicher Höhe gegenüberstehen. In dem Bericht wird darauf hingewiesen, daß noch für ein aufgenommenes Darlehn beträchtliche Zins- und Tilgungsbeträge aufzubringen seien.

Der geplante Neubau eines Pfarrhauses wurde inzwischen vom Offizialat anerkannt und soll bezuschußt werden. Außerdem stellt das Offizialat einen Darlehnsbetrag zur Verfügung. In dem Bericht wird hierzu bemerkt, daß die erhöhten Baukosten auf den Ausbau der Toiletten für Kirchgänger zurückzuführen seien.

Die Kosten für den Anschluß an die Schmutzwasserkanalisation werden zusätzlich vom Offizialat übernommen. Weiter wird mitgeteilt, daß ebenfalls der geplante Bau einer Leichenhalle von der Kirchenbehörde in Vechta genehmigt sei.



EIN PONY wird anläßlich des großen Reit- und Fahrturniers, das am kommenden Sonnabend und Sonntag in Friesoythe über 500 Pferde zu zahlreichen Rennen, Prüfungen und Vorführungen zusammenführt, vom gastgebenden Reit- und Fahrvereins verlost. Die Lose zum Preise von einer Mark sind schon jetzt zu bekommen. Der Erlös dieser Aktion kommt dem Jugendsport zugute. Das Gewinnlos wird am Sonntag gezogen. Unsere Aufnahme zeigt das Pony das auf seinen neuen Besitzer wartet. Bild: RG

Lohorst vor 25 Jahren gegründet

Johann Meiners bezog 1950 als erster sein neugebautes Haus

Lo **Lohhorst.** Am 1. April dieses Jahres waren es genau 25 Jahre her, seit der erste Landwirt sich in Wittenberge südwestlich der Aue angesiedelt hatte. In der Festschrift „800 Jahre Edewecht" die der verstorbene Redakteur Fritz Binder, Jeddeloh I, im Jahre 1950 schrieb, sprach er schon von zwei Häusern, und bis zum Herbst 1950 sollten weitere vier Siedlungshäuser stehen, mit deren Bau bereits begonnen worden war.

Heute gibt es in dem Gebiet mehr schmucke Gehöfte und Häuser, die man gut auf gepflasterten Straßen erreichen kann. Wir sprachen mit dem ersten Ansiedler dieses Ortsteils innerhalb der Bauerschaft Wittenberge, dem 77jährigen Johann Meiners. Er erzählte, daß schon 1941 der Dampfpflug der Pyrmonter Firma Ottomeyer das Gebiet kultiviert habe. Das Siedlungsamt gab den pachtinteressierten Landwirten Kunstdünger und Lupinensamen, und als der aufging und die Pflanzen blühten, boten die gelben Felder ein herrliches Bild.

Meiners pachtete damals sechs Hektar Land. Als die landwirtschaftliche Stelle an der Wittenrieder Straße 1945 bei den Kriegshandlungen abbrannte, stellte er vorerst eine Baracke auf und beantragte beim Siedlungsamt, daß er diese später auf sein Pachtland im sogenannten „Lupinenfeld" umsetzen dürfe. Doch das Siedlungsamt bot ihm, gleich nebenan gelegen, ein Grundstück an, das auf dem Tauschwege in Meiners Besitz kam. Und somit begann er seinen Hausbau 1949, den er am 1. April 1950 bezog.

Etwa 1954, inzwischen hatten sich am Lupinenfeld heimische und heimatvertriebene Landwirte ansiedeln können, einigte man sich auf den Namen „Lohorst" zumal das Gebiet am Loher Forst lag. Die Gemeinde Edewecht führte den Ortsteil unter der Postanschrift Wittenberge und gab der Wegführung, die bei Bäcker Deeken in Wittenberge abzweigt, den Namen Lohorster Straße. Eine schmukke Brücke, 1960 gebaut, verbindet die beiden Aue-Ufer.

Unser Bild zeigt die Hofstelle Meiners. Bild: Looks

Ein Flecken mit 900 Einwohnern

Barßel in einem alten Orts- und Verkehrslexikon von 1912

WK **Barßel.** Wie eigentlich das weit im Norden des früheren Niederstifts Münster gelegene Barßel zu der Ehre gekommen ist, als Flecken bezeichnet zu werden, hat sich nicht eindeutig klären lassen. Nun setzte diese Bezeichnung in früheren Jahrhunderten nicht nur eine geschlossene Wohnlage mit größere Einwohnerzahl, sondern auch eine gewisse wirtschaftliche Bedeutung voraus. So wird manchmal für den einstigen Festungsort Apen im Ammerland die Bezeichnung Flecken verwendet. Das traf in früheren Zeiten sogar für den Grenzort Detern in Ostfriesland zu.

Im 1912 herausgegebenen Orts- und Verkehrslexikon für *das Gebiet des deutschen Reiches* ist Barßel keineswegs vergessen worden. Nach der Volkszählung von 1910 hatte die damalige Landgemeinde 2829 Einwohner. Für den Flek ken" Barßel werden 909 Einwohner angegeben. Die „Kolonie" Elisabethfehn, soweit sie zu Barßel gehörte, zählte erst 606 Einwohner. Für Harkebrügge werden 556 angegeben.

Im vorerwähnten Verkehrslexikon fehlen auch nicht Angaben über das rege Wirtschaftsleben in der Gemeinde. Es gab Maschinen- Torfkoks- und Torfstreufabriken, dazu Molkerei-Brennerei-Mühlen- und Sägewerksbetriebe. Zwei Geldinstitute waren hier vertreten. Das Krankenhaus zu Barßel wird ebenfalls erwähnt. Der Leser des Lexikons konnte sich *also eine recht aufschlußreiche* Vorstellung davon machen, daß die Gemeinde Barßel keineswegs ein unbedeutender Platz war. Vergessen wurde allerdings, auf die Schiffahrt zu verweisen.

Die Kultivierung der weiten Moorgebiete in der Landgemeinde Barßel war vor 65 Jahren im Vergleich zu heute noch nicht sehr weit vorgeschritten. Als neue Siedlungsbezirke werden uns Neugodensholt und Neulohe genannt. Es gab zwei Güter, Carolinenhof und Frieshof, dazu die Kommendehöfe in Osterhausen und Roggenberg.

Das Straßennetz war in jener Zeit vor 65 Jahren nur erst mit den Hauptverbindungen vorhanden. Vielen Wegen fehlte noch der Ausbau.

ZU EINEM MOORBRAND wurden die Feuerwehren Friesoythes und Scharrels am Pfingstmontagnachmittag an den Küstenkanal gerufen. Aus bisher noch ungeklärter Ursache gerieten an der Bundesstraße 401 in Schwaneburgermoor zwei Hektar Moor- und Buschfläche in Brand. Die Wehren, die mit allen zur Verfügung stehenden Fahrzeugen im Einsatz waren, konnten das Feuer bald unter Kontrolle bringen.

Bild: Laing

Vechta-Süd feierte sein Schützenfest

Bernhard Meyer wurde neuer Schützenkönig

bb **Vechta** **Zu Pfingsten feierte die St.-Hubertus-Schützenbruderschaft Hagen das traditionelle Schützenfest, an dem die Bürgerschaft von Vechta-Süd regen Anteil nahm.**

Kraftfahrzeugmeister Bernhard Meyer von der 2. Kompanie wurde neuer Schützenkönig, der seine Frau Julia zur Königin erkor.

Zum Hofstaat gehören Anton Gramann und Frau Marie, Georg Evers und Frau Elisabeth, Erich Kollhoff mit Frau Liselotte sowie Aloys Hake mit Frau Karla. *Kinderkönig* ist Andreas Heil von der Hagener Straße und Kinderkönigin Elke Niehaus. Zum Hofstaat gehören Andreas Bröring mit Beate Neumeister sowie Peter Neumeister und Anne Vogt.

Aus der Jugendklasse ging als neuer Prinz Fritz Sieve von der Lohner Straße hervor. Er erwies sich als besserer Schütze vor Andreas Neumeister und Martin Börgerding, die beiden Mitbewerber um den Prinzentitel.

Bebauungsplan verabschiedet

kj **Friesoythe.** Einstimmig beschloß der Rat der Stadt Friesoythe die Aufstellung eines Bebauungsplanes für ein Gebiet zwischen der Dr.-Niermann-Straße, der Barßeler Straße und der Sedelsberger Straße. Die Planung sieht an der Sedelsberger Straße eine Ausweisung als Gewerbegebiet mit viergeschossiger und für das rückwärtige Grundstück des Impfstoffwerkes eine dreigeschossige Bauweise vor. Eine weitere Fläche ist als allgemeines Wohngebiet ausgewiesen.

Maigang

p **Altenoythe.** Am kommenden Sonnabend nach der Vorabenmesse unternimmt die Kolpingfamilie einen Maigang. Eingeladen sind alle Mitglieder von Kolping und Altkolping mit Frauen, Angehörigen und Bekannten.

Am Montag DRK-Blutspendetermin

eb **Barßel.** Ein weiterer öffentlicher Blutspendetermin des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) für die Gemeinde Barßel ist am kommenden Montag in der Barßeler Marienschule. Gelegenheit zum Blutspenden ist in der Zeit von 16 bis 19.30 Uhr gegeben. Bei den bisherigen acht Terminen in der Kommune fanden sich insgesamt 892 freiwillige Spender. Das DRK ruft die Einwohnerschaft auf, sich möglichst zahlreich an der Aktion zu beteiligen, denn nur so könne die kontinuierliche Versorgung der Krankenhäuser mit Blutkonserven sichergestellt werden.

Erste Nachricht seit 32 Jahren

fw **Elisabethfehn.** Auch heute, drei Jahrzehnte nach Ende des 2. Weltkrieges, ist die Arbeit der internationalen Suchdienste — den Verbleib von Kriegsgefallenen und Verschollenen aufzuklären — noch nicht abgeschlossen. So erhielt dieser Tage eine Einwohnerin aus Elisabethfehn zum erstenmal seit 32 Jahren Nachricht über ihren im Krieg in Afrika gefallenen Mann. Die „Deutsche Dienststelle für die Benachrichtigung der nächsten Angehörigen der Gefallenen der ehemaligen deutschen Wehrmacht" hatte sein Grab in der Nähe von Tunis ausfindig gemacht.

Fahrt zur Operette

NZ **Cloppenburg.** Die nächste Vorstellung für den Cloppenburger Besucherring des Oldenburgischen Staatstheaters findet am Sonnabend, 24. Mai, statt. Die Abfahrt erfolgt um 18.45 Uhr beim Parkplatz bei Taphorn. Auf dem Spielplan seht Lehars Operette „Der Zarewitsch"

Stadt gratulierte

RG **Friesoythe.** Ihr 91. Lebensjahr vollendete Frau Thekla Brinkmann in Neuscharrel. Bürgermeister Cloppenburg, Stadtdirektor Habrock und Ortsvorsteher Geers überbrachten der noch sehr rüstigen Jubilarin die Glückwünsche und ein Präsent der Stadt.

Wir tun was für Ihr Auto!

Sicher an Ihr Urlaubsziel!

Neureifen 6,00—1268, schlauchlos, für Opel Kadett und Ford Escort DM 38.-

165 SR - 15 Rad. schlauchlos für Peugeot und VW DM 71.-

Reifen- und Auto-Service Kempen

2908 FRIESOYTHE

Grüner Hof - Telefon 0 44 91 / 23 95

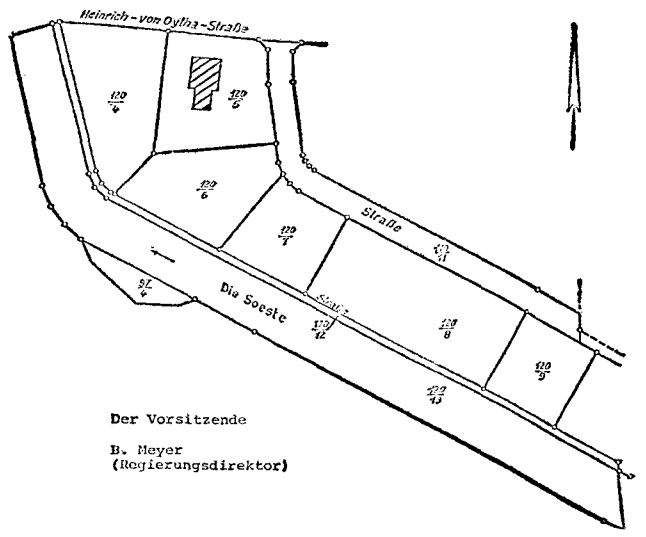
AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Der Umlegungsausschuß der Stadt Friesoythe — **2908 Friesoythe, den 6. Mai 1975 Rathaus**

Bekanntmachung

Der Umlegungsausschuß der Stadt Friesoythe hat in seiner Sitzung am 12. Februar 1975 den Teilumlegungsplan I (Umlegungskarte und Umlegungsverzeichnis) für ein Teilgebiet des Bebauungsplanes Nr. 22 „Heinrich-von-Oytha-Straße) der Stadt Friesoythe durch Beschluß aufgestellt. Das Gebiet dieses Teilumlegungsplanes ist aus der nachstehenden *Skizze ersichtlich.*

Die Umlegungskarte wird gemäß § 69 Abs. 1 BBauG in der Zeit vom 30. Mai 1975 bis zum 2. Juli 1975 bei der Stadtverwaltung Friesoythe in der Rathausnebenstelle, Bauamt, Zimmer 11, öffentlich ausgelegt. Das Umlegungsverzeichnis kann jeder einsehen, der ein berechtigtes Interesse darlegt.



Stadt Friesoythe — **Friesoythe,** den 7 Mai 1975
Der Stadtdirektor

Die vorstehende Bekanntmachung wird hiermit mit dem Hinweis auf die öffentliche Auslegung veröffentlicht. Habrock

Stadt Cloppenburg — **Cloppenburg,** den 15. Mai 1975

Bekanntmachung

Am **Mittwoch, dem 28. Mai 1975, 18 Uhr,** findet in der Gastwirtschaft Lohmann, Vahren, Napoleonstraße, eine öffentliche Sitzung des Ortsrates Vahren statt.

Tagesordnung

1. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ortsrates vom *30. Oktober 1974*
2. Straßenumbenennung
3. Ausbau eines Radfahrweges an der Vahrener Straße bis zur Ortsmitte
4. Reinigung von nichtöffentlichen Wasserzügen
5. Vertrag über die Nutzung des Schulgebäudes
6. Vergabe der dem Ortsrat Vahren zur selbständigen Bewirtschaftung zur Verfügung gestellten Mittel
7. Beseitigung des Schmutzwassers der Viehrampe in Vahren
8. Änderung der Gemeindegrenze zwischen der Gemeinde Molbergen und der Stadt Cloppenburg
9. Verschiedenes

Witte Bürgermeister Vos Stadtdirektor

Gemeinde Bösel — **2909 Bösel,** den 15. Mai 1975

Bekanntmachung

Betr.: Nachbesichtigung landwirtschaftlicher Betriebe durch den Technischen Aufsichtsdienst der Berufsgenossenschaft

Gemäß §§ 801, 712 Abs. 1 und 714 der Reichsversicherungsordnung wird der Bedienstete des Technischen Aufsichtsdienstes, Herr Herbert Mansholt, in nächster Zeit in den Bauerschaften

Bösel Osterloh Overlahe und Westerloh

die landwirtschaftlichen Betriebe auf die Durchführung der Unfallverhütung überprüfen sowie Unternehmer und Versicherte über die Unfallverhütung beraten. Lamping Gemeindedirektor

Der Umlegungsausschuß der Stadt Friesoythe — **2908 Friesoythe,** den 6. Mai 1975 **Rathaus**

Bekanntmachung

Der Umlegungsausschuß der Stadt Friesoythe hat in seiner Sitzung am 12. Februar 1975 den Umlegungsplan (Umlegungskarte und Umlegungsverzeichnis) für das Gebiet des Bebauungsplanes Nr. 2a der Stadt Friesoythe durch Beschluß aufgestellt. Dieses Umlegungsgebiet wird im Norden von der südlichen Häuserreihe des Erlenweges, im Osten von dem Schulweg, im Süden von der Dr.-Niermann-Straße und im Westen von dem Schwaneburger Weg begrenzt.

Die Umlegungskarte wird gemäß § 69 Abs. 1 BBauG in der Zeit vom 30. Mai 1975 bis zum 2. Juli 1975 in der Rathaus-Nebenstelle, Bauamt, Zimmer 11, öffentlich ausgelegt. Das Umlegungsverzeichnis kann jeder einsehen, der ein berechtigtes Interesse darlegt.

Der Vorsitzende: Meyer Regierungsdirektor

Stadt Friesoythe — **Friesoythe,** den 7 Mai 1975
Der Stadtdirektor

Die vorstehende Bekanntmachung wird hiermit mit dem Hinweis auf die öffentliche Auslegung veröffentlicht. Habrock

BREMER FLIESEN + MARMOR CLOPPENBURG I.O.
Wir haben für Sie unsere Ausstellungshalle auf 200 qm erweitert.
Dekorwandfliesen ab DM 12,80
Ständige Ausstellung Emsteker Straße 97–99 Ecke Industriering, Tel. (0 44 71) 34 71

Unkrautfrei ohne Jäten u. Hacken für Monate sind Rosen, Ziersträucher, Obst- und Erdbeerkulturen durch
Simazin-Granulat
Zeitig ausgebracht, erspart es das mühsame und zeitraubende Hacken und Jäten.
Haus-Drogerie Langkais
Friesoythe, Lange Straße 20

Ärztetafel

Verreist v 22. 5. b. 15. 6. 75
Dr. med. Berding
Vechta, Bremer Straße 21
Vertretung:
Dr med. Kreymborg und
Dr med. Werling

Gewerbliche Verkäufe

Neue Möbel kaufen Sie vorteilhaft bei Heinrich Janssen, Garrel i. O., Cloppenburger Straße Laufend günstige Extraangebote zu Sondertiefpreisen Es lohnt sich bei Janssen, denn hinter Janssen steht eines der leistungsstärksten Möbelhäuser Nordwestdeutschlands. Alle Möbel auf bequeme Teilzahlung. Auf Wunsch Hausbesuch. Rufen Sie an: Telefon 0 44 74 / 3 13.

Verschiedenes

Klärgruben-entleerung
Kanalreinigung Schulte KG
Westrhauderfehn
Telefon 0 49 52 / 33 10

Veranstaltungen

UT Cloppenburg
Ein spannender Abenteuerfilm
Fünf gegen Casablanca
Mittwoch und Donnerstag

Anzeigenwerbung in der Nordwest-Zeitung ist eine Investition, die sich immer bezahlt macht!

Stellenangebote

Suche einen erfahrenen
Kraftfahrer
in Dauerstellung für den intern. Fernverkehr.
HEINZ TELGEN
intern. Güternah- und Fernverkehr
Neuscharrel, Tel. 04493 / 426

Suche für sofort
Koch oder Köchin
Remmer-Bräu - Cloppenburg
Auf dem Hook 5 Telefon 0 44 71 / 22 47

Rathaus-Vorbild für Damme gesucht

Zuschüsse für die Sportvereine

RS **Damme. Im Hinblick auf den geplanten Neubau eines Rathauses in Damme werden Anfang Juni die Rathäuser in Rotenburg und Großenkneten von den Ratsmitgliedern besichtigt.**

● Um die Straße „Hinter den Höfen" mit in die Verkehrsbedeutung einer Ortsstraße einbeziehen zu können, soll beantragt werden, die Ortstafeln an der Borringhauser und Lembrucher Straße bis zur Einmündung „Hinter den Höfen" vorzuziehen.

● Auf Grund der Verfügung des Landkreises Vechta soll an allen Hauptzufahrtswegen (unbebauten Moorwegen) die Aufstellung der Gewichtsbeschränkungsschilder (sechs Tonnen) vorgenommen werden.

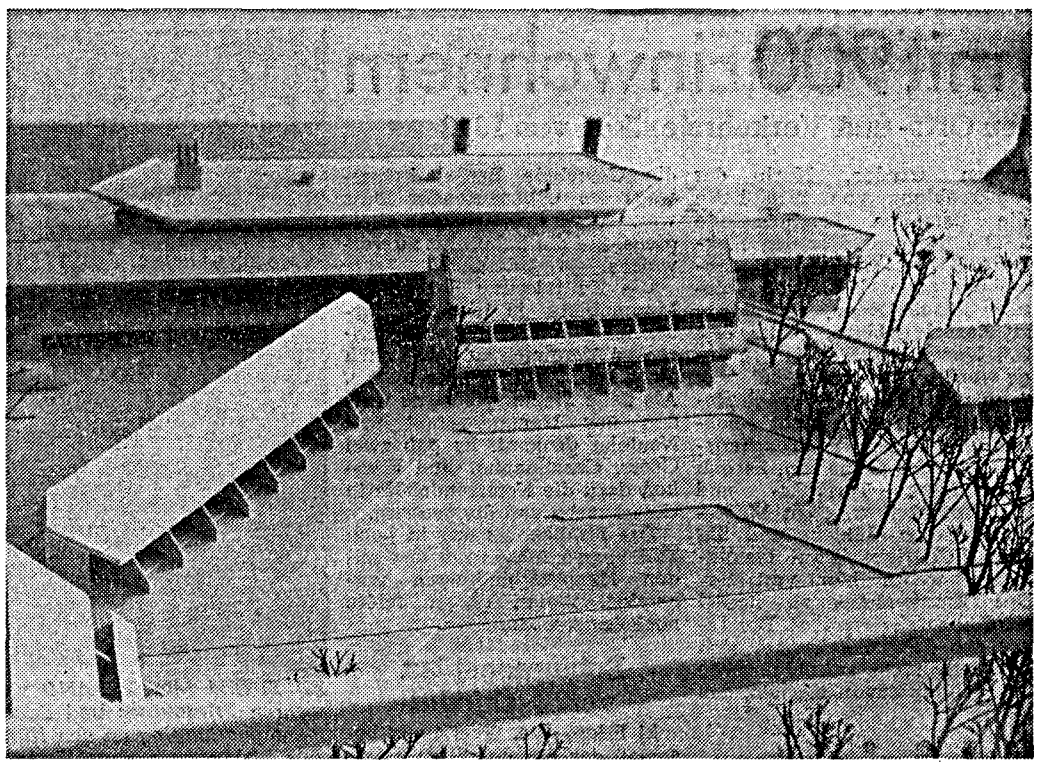
● Der vom Wasserwirtschaftsamt Cloppenburg vorgelegten Planung der Regenwasserleitung von „Damme-West" zum Wasserzug nach Reselage wurde in dieser Form zugestimmt.

● Nach den zur Zeit vorliegenden Schlußabrechnungen wird der Erschließungsaufwand der Straßen einschließlich der Bürgersteigplattierung in den Baugebieten „Bergmark" etwa 17 DM und „Am Freibad" etwa 10 DM (einmalige Anschlußgebühren) betragen.

● Nach einer Mitteilung der Straßenmeisterei Damme werden jetzt die Ausschreibungen für den Ausbau der Lembrucher Straße durch das Straßenbauamt Oldenburg-Ost vorgenommen. Für die Anlage eines „Tropfens" im Kreuzungsbereich mit der Osterdammer Straße wird, falls es erforderlich ist, mit Grundstückseigentümern verhandelt.

● Gegen den Neubau einer Leichenhalle auf dem vorgesehenen Standort des Friedhofgeländes in Rüschendorf bestehen keine Bedenken, da dieser Standort bereits nach dem neuen Friedhofsplan gewählt war. Beide Fraktionen im Rat waren sich jedoch darüber einig, daß wegen der angespannten Finanzlage vorerst kein gemeindlicher Zuschuß erwartet werden kann.

● Nicht in vollem Umfang entsprach der Rat den Anträgen der Sportvereine OSC Damme, Rot-Weiß Damme und Schwarz-Weiß Osterfeine auf Gewährung eines jährlichen Zuschusses von 4000 DM. Der Rat bewilligte je Verein für das Jahr 1975 einen Zuschuß von 3000 DM, außerdem ermäßigt sich die jährliche Pacht für Rot-Weiß Damme auf 300 DM. Der Finanzausschuß wird für haushaltsmäßige Deckung sorgen, und für die kommenden Jahre soll jeweils erneut über den Betrag beraten werden.



DIE MODELLSAMMLUNG im Flur des Kreisamtsgebäudes in Vechta am Kapitelplatz wurde um ein weiteres Modell vermehrt. Es handelt sich um das Modell 1:100 für das Freizeitzentrum am Dümmer, wie es von der Planungsgruppe Braunschweig konzipiert wurde. Bild: Quill

Viel Spaß im Pfingstlager

Teilnehmer aus verschiedenen Orten

tb **Dinklage Für das Pfingst-Zeltlager hatten sich die Jugendfeuerwehren aus Dinklage, Vechta, Damme und Neuenkirchen das Gelände der früheren katholischen Volksschule Wulfenau ausgesucht. Die Gesamtleitung lag bei dem Kreisjugend-Feuerwehrwart E. Taphorn, dem die Warte Honkomp, Dinklage, Adam, Neuenkirchen, Maaß, Vechta, und Menke, Damme bei der Organisation zur Seite standen.**

„Durch die aktive Mitwirkung der Dinklager Jungen und Feuerwehrmänner, begünstigt durch schönes Maiwetter wurde dieses Zeltlager zu einem besonderen Erlebnis für die Teilnehmer.

Die Räume der Schule und der große Spielplatz machten eine ordnungsgemäße Unterbringung der Jungen und ihrer Betreuer möglich. Für das Essen sorgte die Bundeswehr Lohne. Auf dem Zeltplatz fand am Samstagabend und am Montagmorgen ein Gottesdienst statt, der von den Kaplänen Glosemeyer, Damme, und Moormann, Lotne, gestaltet wurde. Die Sing- und Spielgruppe Damme gestaltete den musikalischen Teil der Messe. Der Pflege der Geselligkeit diente das abendliche Lagerfeuer in der Mitte des Platzes.

Viele Besucher aus Dinklage und aus dem ganzen Kreisgebiet fanden sich ein. Aufmerksamkeit widmeten auch sie den Wettkämpfen der Jugendfeuerwehrgruppen.

Bei der Siegerehrung am Pfingstmontag konnte E. Taphorn den Kreisbrandmeister Kühling, den stellvertretenden Kreisbaumeister Zumbrägel, den Jugendwart der Bezirksfeuerwehr W Zirk aus Elsfleth und Bürgermeister Peuker begrüßen. Im Kreiswettbewerb siegte die Gruppe Dinklage I vor Neuenkirchen, Vechta und Damme. Den Pokalwettbewerb gewann Vechta vor Neuenkirchen, Dinklage und Damme. Dinklage und Neuenkirchen werden an den Bezirksmeisterschaften der Feuerwehrjugend am 15. Juni in Bad Zwischenahn teilnehmen. Dort fällt die Entscheidung zur Teilnahme am Wettbewerb um die Landesmeisterschaft.

Bürgermeister Peuker sprach der Jugend sein Lob aus für dieses gut gelungene Zeltlager und dankte den Dinklager Verantwortlichen der Feuerwehr für die mustergültige Organisation. Hier habe sich die gute Zuasmmenarbeit bewährt.

Am Dienstag nahmen die jungen Feuerwehrmänner Abschied von ihrem Zeltlager.

Kreisfeuerwehrfest und Jubiläum

eb **Damme/Borringhausen.** Am 25. und 26. Mai 1975 findet in Borringhausen das Kreisfeuerwehrfest des Kreises Vechta statt, das mit der Feier des 80jährigen Bestehens der Freiwilligen Feuerwehr Borringhausen verbunden wird. Das Fest findet auf der Wiese des Bauern Wehming statt. Am Sonntag, 25. Mai ist um 13.30 Uhr Platzkonzert beim Lokal Broermann, 14.30 Uhr Empfang der teilnehmenden Wehren, 15 Uhr Festmarsch und Gefallenenehrung, 15.30 Uhr Ansprachen und Beginn der feuerwehrtechnischen Übungen. Am Abend des 26. Mai ist wie am Vorabend Festball.

VECHTA

Kind bei 60 Grad im Auto eingesperrt

qu **Vechta.** Am ersten Pfingsttag wurde die Polizei telefonisch benachrichtigt, daß auf dem Parkplatz in der Nähe des Dümmers ein verschlossener Kraftwagen stünde, in dessen Innenraum sich ein weinendes Kind — etwa 2 bis 3 Monate alt — befände. Eine aufgebrachte Menschenmenge stehe um den Wagen herum. Die Eltern des Kindes seien nicht zu finden. Zum Schutz des Kindes wurde der Anrufer von der Polizei angewiesen, den Wagen gewaltsam zu öffnen. Wegen des langen Anfahrtsweges von Vechta bis zum Dümmer wäre vermutlich eine polizeiliche Hilfe zu spät gekommen. Der Wagen wurde vom Anrufer aufgebrochen und das Kind herausgeholt. Der Innenraum des Wagens hatte durch Sonneneinwirkung eine Temperatur von etwa 60 bis 70 Grad. Die Polizei hat die Ermittlungen aufgenommen.

Mai-Wallfahrt

h **Lutten.** Am Mittwoch, 21. Mai, ist die Maiwallfahrt der Pfarrgemeinde nach Bethen. Die Abfahrt erfolgt um 9 Uhr bei Riemann. Zusteigemöglichkeiten sind bei Zurborg und Westerkamp. Um 10 Uhr ist in Bethen das Hochamt.

Theaterbus nach Osnabrück

h **Lutten.** Am heutigen Mittwoch ist die Maiwallfahrt der 4. Juni, von Vechta über Lohne und Dinklage nach Osnabrück zu den Städtischen Bühnen; es wird die Komische Oper „Cosi fan tutte" von Wolfgang Amadeus Mozart aufgeführt. Anmeldungen werden im Sekretariat des Clemens-August-Werkes entgegengenommen.

Das Stenogramm

Lohne. Als ein 37jähriger aus Lohne auf der Nieberdingstraße in Richtung Brinkstraße fuhr, geriet er mit seinem Wagen nach links und prallte gegen die Pforte einer Einfahrt. Der Fahrer entfernte sich zu Fuß und wurde etwa vier Stunden später in seiner Wohnung angetroffen. Die Polizei veranlaßte Blutprobenentnahme und nahm ihm den Führerschein ab.

Lohne. Ein 18jähriger aus Lohne wurde von der Polizei angehalten, als er in alkoholisiertem Zustand mit einem Moped durch die Stadt fuhr. Ihm wurde eine Blutprobe entnommen. Später wurde der gleiche junge Mann auf seinem Moped auf der Straße nach Vechta angetroffen. Die Polizei veranlaßte eine zweite Blutprobe.

Lohne. Eine 45jährige Hausfrau aus einer Bauerschaft der Stadt wurde zum Schutz ihrer Person und zur Ausnüchterung in der Nacht zum 19. Mai zur Polizei nach Vechta gebracht. Vorausgegangen war eine Familienstreitigkeit, bei der sie leicht verletzt worden war.

tb **Dinklage.** Die 1. Staatsprüfung für das Lehramt an Gymnasien bestand an der Universität Köln Klaus Blömer, Burgwald.

h **Goldenstedt.** Die Bürgerschützen aus Goldenstedt sind am Mittwoch, 21. Mai, nach Ellenstedt zum Schießen eingeladen. Die Teilnehmer versammeln sich um 19.30 Uhr bei Becker.

Kurz berichtet - Kurz berichtet

Fahrverbot wegen Unfallflucht

it **Steinfeld.** Wegen Verkehrsunfallflucht erhielt ein 31jähriger Einwohner aus Steinfeld vom Schöffengericht Vechta eine Geldstrafe von 20 Tagessätzen zu je 30 DM und ein Fahrverbot von einem Monat. Weiter wurde er wegen einer fahrlässigen Ordnungswidrigkeit zu einer Geldbuße von 100 DM verurteilt. Am 8. Dezember 1974 befand sich der Angeklagte gegen 19.15 Uhr auf der Fahrt von Steinfeld in Richtung Damme. Hinter Steinfeld geriet sein PKW auf die linke Fahrbahn und streifte dabei den entgegenkommenden Wagen eines 61jährigen Einwohners aus Vechta, wobei Sachschaden von etwa 500 DM entstand.

Der Angeklagte war weitergefahren, ohne sich um den entstandenen Schaden zu kümmern. In der Hauptverhandlung sagte er, vom Unfall nichts gehört zu haben, was aber durch Zeugen widerlegt wurde.

Am Sonntag nach Bad Pyrmont

JH **Dinklage.** Am kommenden Sonntag, 25. Mai, führt der Heimatverein Herrlichkeit Dinklage seine nächste Studienfahrt nach Bad Pyrmont und ins Weserbergland durch.

Soziusfahrer wurde schwer verletzt

qu **Damme.** Am Spätnachmittag des Pfingstsonntags fuhr ein Achtzehnjähriger aus Damme alkoholisiert mit einem gleichaltrigen Soziusfahrer auf einem Kraftrad die Große Straße in Richtung Vörden entlang. In Höhe der Einmündung Mühlenstraße kam er von der Fahrbahn ab und prallte gegen zwei Verkehrsschilder. Der Fahrer, der keine gültige Fahrerlaubnis besaß, wurde leicht verletzt. Der Soziusfahrer wurde mit schweren Verletzungen ins Krankenhaus gebracht.

Sieben Verletzte

qu **Vechta.** Ein 25jähriger aus Bokern-West fuhr am Pfingstsonntagabend mit einem Kraftwagen in Märschendorf durch Alkoholgenuß angeregt zu schnell in eine Straßeneinmündung. Er geriet auf die linke Fahrbahnseite und stieß hier gegen den Wagen einer 59jährigen Frau aus Alsdorf bei Aachen. In dem Wagen des 25jährigen, der leicht verletzt wurde, fuhren noch zwei Beifahrer mit, von denen einer schwer, der andere leicht verletzt wurde. Dem Fahrer wurde eine Blutprobe entnommen. In dem mit vier Personen besetzten Wagen aus Alsdorf wurden die Fahrerin und ein Mitfahrer schwer, zwei weitere Mitfahrer leicht verletzt.

Niedergebrannt

qu **Langwege.** Am Abend des 19. Mai brach in einem leerstehenden Heuerhaus mit angebautem Stall des Landwirts Aloys Nietfeld in Langwege (Gemeinde Dinklage) ein Brand aus. Beide Gebäude brannten bis auf die Umfassungsmauern nieder. Die Brandursache ist noch ungeklärt. Das Feuer wurde von der Freiwilligen Feuerwehr Dinklage gelöscht. Nach Angaben des Landwirts soll ein Gebäudeschaden von etwa 20 000 DM entstanden sein.

Toter beim Zusammenstoß mit Zug

qu **Vechta.** Am Freitag, 16. Mai, gegen 22.20 Uhr stieß der 70jährige Kaufmann Heinrich Bruns aus Steinfeld mit einem Kraftwagen beim Überqueren des unbeschrankten höhengleichen Bahnübergangs der Bahnstrecke Osnabrück — Delmenhorst der Gemeindestraße zwischen Nordlohne und Schellohne mit dem aus Richtung Osnabrück kommenden Personenzug zusammen. Der Kraftwagen wurde seitlich von den beiden Puffern erfaßt und 280 Meter weiter mitgeschleift. Heinrich Bruns wurde zwar noch ins Krankenhaus gebracht, dort wurde aber nur noch sein Tod festgestellt. Der Personenzug setzte seine Fahrt nach etwa einer Stunde fort. Reisende wurden nicht verletzt.

Familien-Nachrichten aus dem Kreis Vechta

Verheiratet:
Franz-Josef Thole und Hildegard geb. Espelage, Vestrup/Bünne.

Gestorben:
Friedrich Wessel (76), Südfelde; Seelenamt am Donnerstag, 22. Mai, 14.30 Uhr, in der St. Viktor-Kirche Damme.

Anna Bröring geb. Heckmann (76), Goldenstedt-Heide; Beerdigung am Donnerstag, 22. Mai, 15 Uhr, von der Friedhofskapelle aus.

Heinrich Bruns (71), Steinfeld; Beerdigung am Freitag, 23. Mai, 14.30 Uhr, auf dem evangelischen Friedhof in Steinfeld.

Gerhard Büter (79), Lüsche; Beerdigung am Donnerstag, 22. Mai, 15 Uhr, von der Friedhofskapelle aus.

Die NWZ gratuliert

JH **Dinklage.** Frau Maria Hürkamp geb. Schönecker vollendete das 60. Lebensjahr. Viele Gratulantan fanden sich in den Heimatstuben des Hauses Hürkamp ein. Frau Hürkamp entstammt der bekannten Musikerfamilie Schönecker aus dem bekannten böhmischen Egerland. Wie ihr Vater und ihre Brüder die Musikgeschichte von Dinklage geprägt haben, so war auch Frau Hürkamp von frühester Kindheit an mit dabei, wenn es galt, in Dinklage das musikalische Leben zu bereichern. Zu erwähnen sind hier die „Dinklager Nachtigallen"; auch heute noch ist sie tätig im Rahmen der Jugendmusikschule Romberg. Schon seit vielen Jahren ist sie tätig in der katholischen Fürsorge, wo sie sich besondere Verdienste erworben hat.

Elterninformation für die Orientierungsstufe

Ein Angebot des Ludgerus-Werkes Lohne

R **Lohne Erstmals werden zum nächsten Schuljahr alle Schülerinnen und Schüler, die vier Jahre die Grundschule besucht haben, in die „Orientierungsstufe" eingeschult. Hier entscheidet sich nach zwei Jahren, ob das Kind für die Hauptschule, die Realschule oder für das Gymnasium geeignet ist.**

Das Ludgerus-Werk lädt alle Interessenten, insbesondere aber die Eltern der etwa 430 betroffenen Schulkinder, zu einer Informationsveranstaltung über die neue Orientierungsstufe am Donnerstag 22. Mai, 20 Uhr, in den Saal der Gaststätte Göttke in Schellohne ein.

Über die Besonderheiten der Orientierungsstufe informieren hier unter der Gesprächsleitung von Oberstudiendirector Klein Schulrat Strodt, Bürgermeister Göttke-Krogmann, der Leiter der in Dinklage bereits eingeführten Orientierungsstufe, Schmitz, Kreisverwaltungsdirektor Eisenbart, Stadtkämmerer Nordlohne sowie Kreiselternratsvorsitzender Franzke und Stadtelternratsvorsitzender Bystron.

DIE ERSTE FUSSBALLELF des SV Rot-Weiß Damme (Bild: mit Vorstandsmitgliedern und Betreuern), die den Aufstieg in die Bezirksliga schaffte, erzielte auch in den nach Erringen der Meisterschaft ausgetragenen Freundschaftsspielen recht beachtliche Ergebnisse. Bild: Schoch

Prüfung bestanden

15 „neue" Realschullehrer

qu **Vechta.** 19 Absolventen bestanden an der Universitätsabteilung Vechta die Realschullehrerprüfung nach Weg I.

Es sind Rainer Bähre, Bersenbrück, Rudolf Bögershausen, Löningen, Karlheinz Busch, Diepholz, Alfons Geising, Cloppenburg, Gerhard Hegger, Fehndorf, Manfred Kerckhoff Bremen, Wilhelm Koop, Nordhorn, Alfred Kupke, Cloppenburg, Gerhard Laws, Wetschen, Ulrich Rautenberg, Löningen, Heiner Reinert Twist, Brigitte Riedel, Geeset I, Gottfried Sandmann, Papenburg, Josef Schlarmann, Dinklage, Martin Stisser, Wietmarschen, Georg Thiele, Osnabrück, Wolf-Rüdiger Thöldtau, Löningen, Peter Thume, Delmenhorst, und Heiner Wellenbrock, Sögel.

Die 27 fachwissenschaftlichen Einzelprüfungen bezogen sich auf die Fächer: Bildende Kunst, Deutsch, Erdkunde, Geschichte Katholische Religion, Leibeserziehung, Mathematik, Musik, Physik, Pol. Wissenschaft und Werken. Jeweils einmal wurde eine Ergänzungs- und eine Wiederholungsprüfung auferlegt.

Anton-Günter Kollmer, Bakum, wurde nach erfolgreichem Studium an der Deutschen Sporthochschule Köln und erfolgreichem Abschluß der Prüfung das Zeugnis über die Prüfung für das Lehramt an Realschulen ausgestellt.